Wesentlichen zu gleichen Ergebnissen geführt. Auch ich vermochte einen innigen Zusammenhang zwischen der Neubildung der Längsmusculatur und derjenigen der nervösen Elemente festzustellen, indem beide Organsysteme, wie bereits erwähnt wurde, einem gemeinschaftlichen Bildungsmaterial, den durch Wucherungen des Ectoderms gebildeten Zellenmassen, ihren Ursprung verdanken.

Es liegt nicht in meiner Absicht, an dieser Stelle die Regeneration der Musculatur, sowie die der übrigen gewöhnlich als mesodermal betrachteten Organsysteme, die bei der Regeneration sämmtlich ectodermaler Herkunft sind, genauer zu beschreiben. Vielmehr muß ich hinsichtlich dieser Erörterungen, sowie der weiteren Ergebnisse meiner Untersuchungen auf meine demnächst erscheinende ausführliche Abhandlung verweisen.

Marburg a. L., im März 1902.

4. Über den Fund einer Myside in der Wolga bei Saratow.

Von A. Skorikow, St. Petersburg.

eingeg. 24. April 1902.

In No. 668 des Zool. Anz. theilt Herr W. Zykoff in seiner Notiz »Über *Mysis* in der Wolga bei Saratow«, unter dem Datum 4./17. Jan. 1902 über seinen Fund in der W. b. S. von *Mesomysis Ullskyi* (Czerniavsky) mit, und vergißt dabei zu erwähnen, daß die Bestimmung dieser Art liebenswürdigerweise der bekannte Specialist G. O. Sars durch Vermittlung des Zoolog. Mus. d. kaiserl. Akad. d. Wissenschaften übernommen hatte. Ich habe es persönlich Hrn. Zykoff am 19. XII. 1901 (a. St.) mitgetheilt. Über den Relictencharacter von *Mesomysis Ullskyi* schreibt G. O. Sars unter dem 21. X. 1901 Folgendes: »Die Exemplare, nach welchen die Beschreibung abgefaßt wurde, waren in der Mündung der Wolga gesammelt, und ich konnte daher schon damals die Vermuthung aussprechen, daß diese Form sich an süßes Wasser gewöhnt hatte«. Diese Vermuthung wird nun völlig bestätigt durch den interessanten Fund von derselben Species, so weit von der Mündung ab bei Saratow.

5. Die Namen der ältesten Dermapteren- (Orthopteren-) Gattungen und ihre Verwendung für Familien- und Unterfamilien-Benennungen auf Grund der jetzigen Nomenclaturregeln.

Von Dr. H. A. Krauß, Tübingen.

eingeg. 26. April 1902.

Je crois, pour ma part, que plus vite on reprendra la nomenclature Linnéenne mieux ce sera.
Stål, 1873.

Wenn ich auf Grund des nunmehr allgemein angenommenen Prioritätsgesetzes, welches im Jahre 1758 mit der 10. Ausgabe von

Linné's »Systema Naturae« seinen Anfang nimmt, das über hundert Jahre alte, ziemlich eingebürgerte Dermapteren-(Orthopteren-) System bezüglich der Benennung der ersten Gattungen, sowie der ursprünglichen Familien- und Unterfamilien (»Zünfte«) einer Kritik unterziehe und Namenänderungen in Vorschlag bringe, so bin ich mir sehr wohl bewußt, daß ich dabei nur für die Zukunft etwas Verdienstliches unternehme, dagegen der Gegenwart lediglich Schwierigkeiten und vielleicht auch Verdruß bereiten werde.

Wohl bei keiner anderen Insectenordnung hat seit den Tagen Linné's eine solche Willkür bezüglich der Benennungen geherrscht, wie gerade bei den Dermapteren (Orthopteren), und es ist besonders bezeichnend, daß ihnen nicht einmal der von de Geer in optima forma gegebene Ordnungsname »**Dermaptera**« erhalten geblieben ist, sondern von Olivier in »**Orthoptera**« ohne Weiteres umgewandelt wurde, geschweige denn, daß die ursprünglichen Gattungsnamen Linné's sämmtlich geachtet worden wären.

Trotz wiederholter Versuche, namentlich von englischer Seite (Leach, W. Kirby, Westwood), die alten Namen wenigstens zum größeren Theil wieder einzuführen, ist dies nicht gelungen und es gab Zeiten, wo man in England, Frankreich und Deutschland für eine und dieselbe Gattung, beziehungsweise Familie, je einen anderen Namen gebrauchte. In neuerer Zeit traten die Gegensätze zurück und es stellte sich allmählich eine gewisse Gleichförmigkeit ein, ohne daß es jedoch zu vollkommener Übereinstimmung gekommen wäre.

Dank der allgemeinen Einführung der internationalen Nomenclaturregeln ist nunmehr die Zeit gekommen, auf alter Basis eine endgültige Normierung vorzunehmen, und es ist Hoffnung vorhanden, daß diese jetzt auch angenommen werde.

Historische Übersicht.

In der 10. Ausgabe seines Natursystems hat Linné (1758, l. c. p. 423—433[1]) unter den Insecta Coleoptera 3 Gattungen aufgeführt: *Forficula*, *Blatta* und *Gryllus*, die den Dermaptera Geer (=Orthoptera Oliv.) entsprechen. Während er aber bei den beiden ersteren Gattungen eine Anzahl von Arten als zu ihnen gehörig aufführt, ist dies bei der letzteren nicht der Fall, sondern er theilt sie sofort in die 6 Untergattungen: *Mantis*, *Acrida*, *Bulla*, *Acheta*, *Tettigonia*, *Locusta* auf, welche er kurz kennzeichnet und welchen er die zugehörigen Arten beifügt. Das von Linné ohne typische Art aufgestellte und nur in Bezug auf die 6 Subgenera gekennzeichnete »Genus *Gryllus*« ist demnach

[1] Vgl. das Litteraturverzeichnis am Schluß.

keine Gattung im heutigen Sinne, sondern ein Sammelbegriff, welcher den beiden heutigen Sectionen, Gressoria + Saltatoria gleich kommt, eine Thatsache, die bisher gänzlich unberücksichtigt geblieben ist und deren richtige Auffassung viele Verwirrung erspart hätte.

Leider haben auf dieser sicheren Basis schon die unmittelbaren Nachfolger Linné's nicht weiter gebaut, sondern daran mehr oder weniger willkürliche Namensänderungen vorgenommen, denen sodann im Laufe der Jahre immer weitere folgten, so daß das ursprüngliche, klare Bild fast völlig verwischt wurde.

Den Anfang machten Geoffroy (1762) und ihm folgend de Geer (1773), welche von den Gattungsnamen Linné's nur *Forficula*, *Blatta* und *Mantis* beibehielten, aber statt *Acheta* den Namen *Gryllus*, statt *Tettigonia Locusta* und statt *Locusta* (sammt *Acrida* und *Bulla*) den Namen *Acrydium* einführten, beziehungsweise gebrauchten.

Fabricius (1775) behielt außer *Forficula*, *Blatta*, *Mantis* auch noch *Acheta* im Sinne Linné's bei, im Sinne Geoffroy's beziehungsweise de Geer's dagegen *Locusta*, anstatt Linné's *Tettigonia* und änderte *Acrida* L. in *Truxalis* F. und *Locusta* L. in *Gryllus* F. um, womit er die Verwirrung weiter steigerte. Den von Geoffroy-de Geer eingeführten Gattungsnamen *Acrydium*, der Linné's Gattungen *Locusta* + *Bulla* (bei de Geer auch *Acrida*) entsprach, nahm er an, beschränkte ihn aber auf 2 der Gattung *Bulla* L. entnommene Arten, *B. bipunctata* L. und *B subulata* L.

Im gleichen Jahre stellte Thunberg die Gattung *Pneumora* für 3 südafrikanische Arten auf, die *Bulla unicolor* L. zwar nahe stehen, aber davon generisch getrennt blieben.

Einen wichtigeren Schritt that Stoll (1787, l. c. p. 4—7), der das Genus *Mantis* L. in 2 Genera auftheilte: *Mantis* und *Phasma*.

Latreille (1807) folgte in den Benennungen Geoffroy-de Geer, nahm das Genus *Truxalis* F. an, änderte dagegen *Acrydium* F. in *Tetrix* um. Ferner entnahm er dem Genus *Acheta* L. *A. gryllotalpa* L., schuf für sie das Genus *Gryllotalpa* und taufte sie in *vulgaris* um.

1813 stellte W. Kirby die *Forficula*-Arten in eine eigene Ordnung, für die er den anderweitig nicht benutzten Namen de Geer's »Dermaptera« annahm[2]. Für *Tettigonia viridissima* L. schlug er (1825, l. c. p. 432) den Gattungsnamen *Acrida* vor, ohne Rücksicht darauf, daß Linné denselben schon anderweitig vergeben hatte.

Leach (1817—1818) nahm zwar im Gegensatz zu Geoffroy, de Geer, Fabricius, Latreille die Linné'schen Gattungsnamen zum größeren Theil wieder an und verwandte sie auch als Familien-

[2] Vgl. H. Krauß, Dermaptera oder Dermoptera? Eine nomenclatorische Erörterung. in: Wiener Entomolog. Zeit. 9. Jahrg. 1892. p. 164.

namen »Mantidae«, »Achetidae«, »Locustidae«, brachte aber neue Verwirrung dadurch zu Stande, daß er anstatt *Tettigonia* L. (Tettigoniidae) den Namen *Gryllus* (Gryllidae) annahm, ohne Rücksicht darauf, daß derselbe von Geoffroy-de Geer für *Acheta* L. und von Fabricius für *Locusta* L. bereits in Anwendung gebracht war. Für die Blattidae stellte er die Ordnung Dictyoptera auf.

Westwood (1831, l. c. p. 327) nahm den Ordnungsnamen Dermaptera s. str. Kirby's nicht an, sondern wählte dafür den neuen Namen Euplecoptera (corr. Euplexoptera 1839). Für die Familien nahm er die Benennungen Leach's an. Für *Tettigonia* (*Locusta*) *viridissima* L. stellte er (1835) das Genus *Phasgonura* (corr. *Phasganura*) auf.

Burmeister (1838) und Serville (1839) gebrauchten die Geoffroy-de Geer'schen Bezeichnungen. *Truxalis* nahmen sie von Fabricius, *Tetrix* von Latreille an.

Ihnen folgten die neueren Autoren ohne wesentliche Änderungen vorzunehmen.

Eine Ausnahme aber machte Stål (1873), der die Namen *Acrida* L. und *Bulla* L. wieder annahm und auch im Übrigen die stricte Einführung der Linné'schen Nomenclatur empfahl, ohne dies jedoch selbst durchzuführen.

1891 schlug W. F. Kirby für die Locustidae der neueren Autoren den Namen Phasgonuridae vor, da mit dem Namen Locustidae die Wanderheuschrecken (»typische Art«: *Locusta migratoria* L.) zu benennen seien.

Ihm folgte Karsch (1893), indem er die Phasgonuridae Kirby's beziehungsweise den Gruppennamen »Phasgonuridea (= Locustodea autor. nov.)« annahm. Anstatt der »Locustidae« im Sinne Linné's, wie sie W. F. Kirby zu gebrauchen vorschlug, führte er den neuen Namen »Acridodea« als Gruppennamen ein, ihn von *Acrida* L. herleitend, im Gegensatz zu Burmeister's Acridiodea (Acridiidae autor. nov.), eine Bezeichnung, die von *Acrydium* (*Acridium*) herstammt. Den Gattungsnamen *Acrydium* (*Acridium*), »als von Geoffroy und Serville in verschiedenem Sinne angewendet«, ließ er fallen und ersetzte ihn durch *Cyrtacanthacris* Walker. In Folge dessen mußte auch der Familienname »Acridiidae« geändert werden und er schlug dafür den Terminus »Caloptenidae«, nach *Caloptenus* Burm. (1838) = *Calliptamus* Serv. (1831), vor (l. c. p. 85).

Die beifolgende Tabelle dürfte am besten im Stande sein dieses Chaos von mehr oder weniger willkürlichen Namen, das sich seit 1762 allmählich angehäuft hat, vor Augen zu führen und zugleich den deutlichsten Beweis dafür liefern, daß da eine Änderung und Besserung überhaupt nur durch stricte Anwendung des Prioritätsgesetzes möglich ist.

Tabelle:

Linné: 1758.	*Forficula*	*Blatta*	*Gryllus*						
			Mantis		*Acrida*	*Bulla*	*Acheta*	*Tettigonia*	*Locusta*
de Geer: 1773.	*Forficula*	*Blatta*	*Mantis*		*Acrydium*	*Acrydium*	*Gryllus*	*Locusta*	*Acrydium*
Fabricius: 1775.	*Forficula*	*Blatta*	*Mantis*		*Truxalis*	*Acrydium* = *Bulla* part.	*Acheta*	*Locusta*	*Gryllus*
Stoll: 1787—1813.		*Blatta*	*Mantis*	*Phasma*	Gryllus Locustae	Gryllus Locustae	Gryllus Achetae	Gryllus Tettigoniae	Gryllus Locustae
Latreille: 1807.	*Forficula*	*Blatta*	Mantides		*Truxalis*	*Tetrix* = *Bulla* part.	Gryllides	Locustariae	Acrydii
			Mantides verae	Spectra					
Leach: 1817—1818.	Dermaptera Kirby	Dictyoptera	Mantida	Phasmida			Achetidae	Gryllidae	Locustidae
Stephens: 1835.	Forficulidae	Blattidae				*Acrydium*	Achetidae	Gryllidae	Locustidae
Westwood: 1839—1840.	Forficulidae Euplecoptera	Blattidae	Mantidae			*Tetrix*	Achetidae	Gryllidae	Locustidae
Burmeister: 1838.	Forficulina Dermatoptera	Blattina	Mantodea	Phasmodea	*Truxalis*	*Tetrix* *Pneumora*	Gryllodea	Locustina	Acridiodea
Serville: 1839.	Forficulariae	Blattariae	Mantides	Phasmidae	*Truxalis*	*Tetrix* *Pneumora*	Gryllides	Locustariae	Acridites
W. F. Kirby: 1891.	Forficulidae	Blattidae	Mantidae	Phasmidae			Achetidae	Phasgonuridae	Locustidae
F. Karsch: 1893.	Forficulodea	Blattodea	Mantodea	Phasmodea	*Acrida*		Gryllodea	Phasgonuridea	Acridodea

Die Einführung der alten Namen.

Dermaptera de Geer (1763).

Wie wir oben gesehen haben, ist der von Olivier (1811, l. c. p. 550) aufgestellte Ordnungsname Orthoptera synonym mit dem von de Geer (1773, l. c. p. 399) für die »Mantes« (*Mantis*), »Sauterelles« (*Locusta*), »Criquets« (*Acrydium*), »Grillons« (*Gryllus*, *Acheta*), »Blattes« (*Blatta*), »Perce-Oreilles« (*Forficula*) aufgestellten Namen Dermaptera. Es ist kein Grund vorhanden, der gegen die Annahme des letzteren als Name der Ordnung spräche.

Die Forficuliden, die bisher als Unterordnung der Orthoptera Oliv. oder auch als eigene Ordnung den Namen Dermaptera s. str. Kirby führten, müssen in Folge dessen einen anderen Ordnungsnamen erhalten, für welchen der von Westwood (1831, l. c. p. 327), vorgeschlagene Name Euplecoptera wohl am meisten in Betracht käme.

Forficula L. (1758).

Dieser seit Linné unangetastet gebliebene Gattungsname giebt keinen Anlaß zur Erörterung. Typische Art ist *F. auricularia* L. (1758). Als Familienname ist Forficulidae Steph. (1829) angenommen.

Blatta L. (1758).

Als Gattungsname allgemein im Gebrauch, wurde er von Fischer v. Waldheim (1846) und Brunner (1865) wegen der Schwierigkeiten bezüglich der Feststellung einer typischen Art aufgegeben. Linné (1758) kennzeichnete 9 Arten, darunter von bekannteren *B. surinamensis*, *B. americana*, *B. orientalis*, *B. lapponica*. Latreille (1807) beschrieb davon als typisches Beispiel *B. orientalis* L. Es wäre nun allerdings das einfachste gewesen, diese Art als typische beizubehalten, allein da fiel es Latreille (1825, 1829) ein, für dieselbe den geschmackvollen, in Amerika für *B. americana* L. gebrauchten Volksnamen »*Kakerlac*« als Gattungsnamen auszuwählen und damit zugleich die Auftheilung des alten Genus *Blatta* zu beginnen. Serville (1831) kennzeichnete die Gattung *Kakerlac* Latr. (von de Saussure 1864 in *Cacerlaca* latinisiert) ausführlicher, wobei er im Sinne Latreille's besonders hervorhob, daß die ♂♂ oft mit Flügeln versehen, die ♀♀ dagegen immer flügellos seien, stellte aber trotzdem *B. americana* L. mit geflügelten ♀♀ auch in diese Gattung! Die Auftheilung von *Blatta* weiter fortsetzend nahm er *B. gigantea* L. in seine Gattung *Blaberus* (corr. *Blabera*) auf und kennzeichnete für *B. oblongata* L. die Gattung *Pseudomops* (!). Der von Fischer v. Waldheim (1833) für *Kakerlac orientalis* (L.)

vorgeschlagene Gattungsname *Stylopyga* ist als vollständig synonym mit *Kakerlac* außer Gebrauch zu setzen. Brullé (1835) trennte *B. aegyptiaca* L. (und *B. africana* L.) unter dem Genusnamen *Polyphaga* ab. Für *B. lapponica* L. trat Westwood im gleichen Jahr mit dem Genusnamen *Ectobius* (corr. *Ectobia*) hervor. Der von Burmeister (1838) anstatt des barbarischen *Kakerlac* Latr., Serv. eingeführte Gattungsname *Periplaneta* konnte, da seine Gattung nicht vollkommen synonym mit *Kakerlac* ist, im Gebrauch behalten werden. Er wurde daher von Stål (1874) für eine von *Kakerlac* abgetrennte Gattung benutzt. Typische Art von *Kakerlac* ist *K. orientalis* (L.) und von *Periplaneta* Burm., Stål *P. americana* (L.).

Nun waren noch die beiden alten Arten: *B. surinamensis* L. und *B. nivea* L. übrig, die Burmeister (1838) in sein Genus *Panchlora* aufnahm. Auch dieses theilte Brunner (1865) auf, *P. nivea* (L.) im Subgenus *Panchlora* s. str. belassend, für *P. surinamensis* (L.) aber das Subgenus *Leucophaea* aufstellend. Nach den Prioritätsregeln ist nun dieses letztere, das inzwischen zum Genus erhoben wurde, als mit *Blatta* synonym anzusehen und muß daher in *Blatta* umgetauft werden. Die typische Art ist *B. surinamensis* L. Die von Brunner aufgestellte »Zunft Panchloridae«, richtiger Panchlorinae, kann beibehalten werden. Als Familienname verbleibt natürlich der Name Blattidae beziehungsweise Blattodea, wenn eine Gruppenbezeichnung benöthigt wird.

Der Genusname *Phyllodromia* Serv. (1839), welchen de Saussure als synonym mit *Blatta* L. einzog, wird nunmehr wieder frei. Typische Art ist *P. germanica* (L.) (1767).

Gryllus L. (1758).

Ist, wie wir oben sahen, als Sammelbegriff für die beiden heutigen Sectionen Gressoria + Saltatoria der Dermapteren aufzufassen und daher als Gattungsname bei Seite zu lassen.

Mantis L. (1758).

Auch dieser Gattungsname hatte, ähnlich wie der Name *Forficula* L. das Glück, allen Nachfolgern Linné's passend zu erscheinen. Typische Art ist *M. religiosa* L. Als Familienbenennung ist Mantidae, als Gruppenname Mantodea und als Unterfamilienname Mantinae im Gebrauch.

Acrida L. (1758).

Mit den beiden typischen Arten *A. nasuta* L. und *A. turrita* L., erstere mit blutrothen Unterflügeln (»alis sanguinolentis«) vorzugsweise in Nordafrika vorkommend, letztere mit farblosen Unterflügeln

(»alis hyalinis«) und in ganz Südeuropa, sowie in Asien, Afrika und Australien verbreitet. 1763 fügte Linné noch als dritte Art *A. brevicornis* aus Nordamerika bei. Fabricius (1775) nahm, wie wir oben sahen, den Namen *Acrida* nicht an, sondern benannte die Linné'sche Gattung ohne Weiteres *Truxalis*. Dieser Name, der auch einige grammatische »Verbesserungen« wie *Tryxalis*, *Troxalis*, *Troxallis* durchzumachen hatte, ist daher als vollständig synonym mit *Acrida* nicht weiter zu benutzen. Stål (1873), der *Acrida* für die beiden erstgenannten Arten wieder in ihr Recht einsetzte, davon aber *A. brevicornis* L. ausschloß, verwandte ihn als Gattungsname für letztere Art, was jedoch nicht angeht. Es hat dafür der von Brunner (1893) aus anderen Gründen eingeführte Name *Metaleptea* einzutreten. Als Unterfamilien- beziehungsweise Familienname sind daher anstatt der bisher gebräuchlichen Benennungen Truxalinae, Truxalidae die Namen Acridinae, Acrididae zu verwenden.

Bulla L. (1758).

Aus heterogenen Elementen zusammengesetzt, wurde die Auftheilung dieser Gattung sehr frühzeitig als nothwendig erkannt. Fabricius (1775) verwandte den von Geoffroy-de Geer für die Linné'schen Gattungen *Locusta* + *Acrida* + *Bulla* eingeführten Gesammtnamen *Acrydium* für 2 Arten der letzteren Gattung *B. bipunctata* L. und *B. subulata* L. In die von Thunberg (1775) errichtete Gattung *Pneumora* reihte Latreille (1818, l. c. p. 149) *B. variolosa* L. ein. Im Jahre 1831 führte Serville für *B. serrata* L. die Gattung *Tropinotus* ein. *B. carinata* L. (= *Acrydium dentatum* Geer) wurde, wie Stål (1873) festgestellt hat, von Serville verkannt und gehört in seine Gattung *Porthetis* und nicht, wie er angab, in seine Gattung *Akicera*. Die allein in der Gattung *Bulla* übrig gebliebene Art *B. unicolor* L. ist als die typische Art zu betrachten, wie dies auch Stål (1873, l. c. p. 139) festgestellt hat. Die Gattung gehört in seine »Unterfamilie Pneumoridae«, richtiger Pneumorinae.

Acheta L. (1758).

Mit den 4 Arten, *A. Gryllotalpa* L., *A. domestica* L., *A. campestris* L., *A. umbraculata* L. — Latreille (1807), trennte die erstgenannte ab, indem er deren Artnamen zum Gattungsnamen machte, die Art aber *G. vulgaris* nannte. Eine weitere Auftheilung erfolgte durch Serville (1839), der für *A. umbraculata* L. und verwandte Arten die Gattung *Platyblemmus* aufstellte. Endlich reihte de Saussure (1877) *A. campestris* L. in seine Gattung *Liogryllus* ein. Typische Art ist daher *A. domestica* L. Achetidae hat schon Leach als Familiennamen eingeführt, Gruppenname wäre Achetodea, Unterfamilienname Achetinae.

Tettigonia L. (1758).

Von Geoffroy-Fabricius (1762, 1775) für 2 verschiedene Cicadengenera verwendet, wurde dieser Name[3] von sämmtlichen späteren Autoren in deren Sinne gebraucht. Trotzdem muß derselbe im Sinne Linné's für ein Dermapterengenus zurückgefordert werden.

Eine Verwendung und Einreihung im System ist allerdings mit Schwierigkeiten verknüpft, da kein Autor bei Auftheilung der Gattung *Tettigonia* L. auf diesen Namen Rücksicht nahm, trotzdem Linné 17 hierher gehörige Arten gekennzeichnet hatte. Thunberg (1815) begann die Auftheilung, indem er 2 Arten, darunter unsere *T. viridissima* L., in seine Gattung *Conocephalus* übertrug, 13 weitere Arten kamen in 12 von Serville (1831) aufgestellte Gattungen. Für *T.* (*Conocephalus*) *viridissima* L. errichtete Westwood (1835) seine Gattung *Phasgonura* (corr. *Phasganura*). *T. melanoptera* L. kam in die von Stål (1855) aufgestellte Gattung *Clonia*. Für die allein übriggebliebene *T. acuminata* L. errichtete Stål (1873, l. c. p. 50) die Conocephalinengattung *Oxyprora*. Nach den Regeln der Auftheilung, nach welchen ein Gattungsname, der nicht ein Synonym ist, nicht verschwinden darf, ist nun für die letztere der Name *Tettigonia* L. zu verwenden und die typische Art ist *T. acuminata* L. aus Brasilien (Indien?). Als Familienname empfehle ich auch hier den vom Linné'schen Namen hergeleiteten Namen Tettigoniidae, ebenso als Gruppennamen Tettigoniodea, während als Unterfamilienname der bisher gebräuchliche Name Conocephalinae verbleiben könnte.

Locusta L. (1758).

Mit ihren 20 Arten ist sie die größte der Gattungen Linné's, trotzdem wurde ihr Name von den unmittelbaren Nachfolgern nicht angenommen, sondern von Geoffroy-de Geer mit *Acrydium*, von Fabricius mit *Gryllus* vertauscht. Erst Leach (1817—1818) führte ihn im Sinne Linné's wieder ein und benannte die zugehörige Familie »Locustidae«. Stephens, Westwood folgten ihm, ebenso in neuerer Zeit W. F. Kirby. Leider behielten die französischen und ebenso die deutschen Autoren den von Geoffroy-de Geer eingeführten Namen bei, so daß bis heute 2 Namen für ein und dieselbe Gattung beziehungsweise Familie im Gebrauch sind: *Locusta*, Locustidae bei den meisten englischen Autoren, *Acrydium* (corr. *Acridium*), Acrydiidae (corr. Acridiidae) bei denen der übrigen Länder. Eine Ausnahme machen die Autoren Nordamerikas, bei welchen der volksthümliche Name »Locust« im Sinne Linné's auch in den wissenschaftlichen Werken allgemein angenommen worden ist.

---

[3] Geoffroy schreibt »*Tetigonia*«!

Die Auftheilung der Gattung Linné's ist in folgender Weise vor sich gegangen: Thunberg (1815) entnahm die beiden Arten *L. Elephas* L. und *L. rufa* L., die erstere in seine Gattung *Pamphagus*, die letztere in seine Gattung *Gomphocerus* stellend. *L. pedestris* L. nahm Latreille (1829) in die Gattung *Podisma* Latr. auf, 10 Arten, darunter von bekannteren *L. migratoria* L., *L. coerulescens* L., *L. stridula* L. wurden von demselben (1829) beziehungsweise von Serville (1831, 1839) in die Gattung *Oedipoda* Latr. übertragen. *L. cristata* L. und *L. tatarica* L. stellte Serville (1831) in die Gattung *Acridium* s. str. Latr., 2 weitere Arten *L. morbillosa* L. und *L. miliaris* L., zu *Phymateus* Serv., *L. italica* L. und *L. haematopus* L. zu *Calliptamus* Serv. — Burmeister (1838) errichtete für *L. variegata* L. und Verwandte die Gattung *Ommatolampis*. Somit gieng der Name *Locusta* L. leer aus. Da jedoch der Name *Acrydium* schon von Fabricius (1775) vergeben worden ist, so konnte er hier von Latreille und Serville nicht ein zweites Mal angewendet werden und es ist daher für *Acrydium* (*Acridium*) Latr., Serv. (1829, 1831, 1839) mit vollstem Rechte der Name *Locusta* einzusetzen. Typische Art ist allein *L. tatarica* L., da *L. cristata* L. von Scudder (1869) in seine Gattung *Tropidacris* übertragen worden ist. Familienname ist Locustidae, Gruppenname Locustodea, Unterfamilienname Locustinae.

Gryllus Geer (1773).

Während Fabricius (1775) die Gattung *Acheta* L. annahm, ließ de Geer (1773) diesen Namen bei Seite und verwandte dafür den Linné'schen Sammelbegriff *Gryllus*, neben 2 Arten Linné's noch 8 weitere Arten in die Gattung aufnehmend. Hierdurch können *Acheta* L. und *Gryllus* Geer nicht als vollkommen synonym bezeichnet werden und der letztere kann deshalb im Sinne de Geer's zur Verwendung kommen.

Wenn wir nun die Auftheilung der Gattung *Gryllus* Geer verfolgen, so erhalten wir folgendes Ergebnis: *G. niveus* Geer und *G. bipunctatus* Geer kamen in die Gattung *Oecanthus* Serv. (1831), *G. surinamensis* Geer in die Gattung *Eneoptera* Burm. (1838), *G. fasciatus* Geer zu *Nemobius* Serv. (1839), *G. ater* Geer zu *Cyrtoxipha* Brunner (1874), *G. bimaculatus* Geer zu *Liogryllus* Sauss. (1877, l. c. p. 307) und endlich *G. muticus* Geer zu *Anurogryllus* Sauss. (1877, l. c. p. 452). Somit hätte diese letztere Gattung, als die zuletzt aufgestellte, den Namen *Gryllus* Geer zu bekommen und die aus Mittelamerika und Brasilien bekannte Art *G. muticus* Geer wäre der Typus derselben. Die Gattung gehört in die Unterfamilie Achetinae.

Acrydium F. (1775).

Von Geoffroy-de Geer für die 3 Linné'schen Gattungen *Locusta*, *Acrida*, *Bulla* zusammen verwendet, war Fabricius (1775) vollständig berechtigt, diesen Namen auf eine aus einer dieser Gattungen entnommene Artengruppe zu beschränken. Die typischen Arten sind *A. bipunctatum* (L.) und *A. subulatum* (L.). Im Jahre 1807 führte Latreille für die Fabricius'sche Gattung den Namen *Tetrix* ein, der aber mit jenem vollständig synonym ist und daher nicht weiter verwendet werden darf, trotz seiner bisherigen Anwendung (übrigens meist in *Tettix* corrigiert!).

Eine Schwierigkeit ergiebt sich nun lediglich in Bezug auf die neu einzuführenden Benennungen der Unterfamilie beziehungsweise Familie, da die Namen Tetriginae (Tettiginae), Tetrigidae (Tettigidae) aufzugeben sind. Das einfachste wäre sie Acrydiinae beziehungsweise Acrydiidae zu nennen, was aber wegen der Namen Acridinae und Acrididae, die von *Acrida* abgeleitet sind und die Priorität haben, nicht wohl angeht. Ich schlage daher, um Verwechslungen zu vermeiden, als Unterfamilien- beziehungsweise Familiennamen die von Bolivar's Genus *Paratettix*, das *Acrydium* zunächst steht, hergenommene Bezeichnung Paratettiginae und Paratettigidae vor.

Phasma Stoll (1787).

Blieb vor der Änderungssucht bewahrt. Als typische Art ist von Stål (1875, l. c. p. 97) *P. necydaloides* (L.) (1763) festgestellt, da er aber als Synonym *P. phthisicum* (L.) = *Mantis phthisica* L. (1758) zu dieser stellt, so hat natürlich dieser letztere Artname die Priorität. Familienname ist Phasmidae, Gruppenname Phasmodea, Unterfamilienname Phasminae.

Gryllotalpa Latr. (1807).

Typische Art ist *G. gryllotalpa* L. (1758), der durch Latreille (1807) für dieselbe eingeführte Name »*vulgaris*« ist aufzugeben. Die von Karsch (1893, l. c. p. 146) vorgeschlagene Anwendung des Gattungsnamens *Curtilla* Oken (1815) anstatt *Gryllotalpa* Latr. zur Vermeidung des gleichen Namens für Gattung und Art ist nach den Nomenclaturregeln überflüssig.

Das System nach Einführung der alten prioritätsberechtigten Namen.

Ordo Euplecoptera Westw.

Familia **Forficulidae.**

Genus ***Forficula*** L.

Species typica *F. auricularia* L.

Ordo Dermaptera Geer.

Sectio I. **Cursoria.**

Familia I. **Blattidae.**

Subfamilia P a u c h l o r i n a e.

Genus ***Blatta*** L. (= *Leucophaea* Brunner)

Species typica *B. surinamensis* L.

Genus ***Panchlora*** Burm., etc.

Sectio II. **Gressoria.**

Familia II. **Mantidae.**

Subfamilia M a n t i n a e.

Genus ***Mantis*** L

Species typica *M. religiosa* L.

Familia III. **Phasmidae.**

Subfamilia P h a s m i n a e.

Genus ***Phasma*** Stoll.

Species typica *P. phthisicum* (L.)

Sectio III. **Saltatoria.**

Familia IV. **Locustidae.**

Subfamilia L o c u s t i n a e.

Genus ***Locusta*** L. (= *Acridium* Latr., Serv.)

Species typica *L. tatarica* L.

Subfamilia A c r i d i n a e (= Truxalinae).

Genus ***Acrida*** L. (= *Truxalis* F.)

Species typica *A. turrita* L.

Subfamilia P n e u m o r i n a e.

Genus ***Bulla*** L.

Species typica *B. unicolor* L.

Genus ***Pneumora*** Thunb., etc.

Subfamilia P a r a t e t t i g i n a e (Acrydiinae) (= Tetriginae).

Genus ***Acrydium*** F. (= *Tetrix* Latr.)

Species typica *A. bipunctatum* (L.)

Genus ***Paratettix*** Bol., etc.

Familia V. **Tettigoniidae.**

Subfamilia C o n o c e p h a l i n a e.

Genus ***Tettigonia*** L. (= *Oxyprora* Stål.)

Species typica *T. acuminata* L.

Genus ***Conocephalus*** Thunb., etc.

Familia VI. Achetidae.

Subfamilia Achetinae.

Genus *Acheta* L.

Species typica *A. domestica* L.

Subfamilia Gryllotalpinae.

Genus *Gryllotalpa* Latr.

Species typica *G. gryllotalpa* L.

Litteratur.

1835. Brullé, A., Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. Paris.
1865. Brunner de Wattenwyl, C., Nouveau Système des Blattaires. Vienne.
1874. —— Sytème des Gryllides. in: Mittheil. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 4.
1893. —— Révision du Système des Orthoptères. Genova.
1838. Burmeister, H., Handbuch der Entomologie Bd. 2. Orthoptera. Berlin.
1775. Fabricius, J. C., Systema Entomologiae. Flensburgi et Lipsiae.
1833. Fischer de Waldheim, G., Conspectus Orthopterorum Rossicorum. in: Bull. Soc. Impér. Natural. Moscou, Tom. 6., p. 341—390.
1846. —— Orthoptera imperii Rossici. Moscou.
1773. Geer, C. de, Mémoires pour servir à l'Histoire des Insectes. Tom. 3. Stockholm. (Dermaptera p. 399—551.)
1762. Geoffroy, E. L., Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris. Tom. 1. Paris, p. 374—376, 379—382, 386—400.
1893. Karsch, F., Die Insecten der Berglandschaft Adeli. Berlin.
1813. Kirby, W., Strepsiptera a new order of Insects proposed in: Trans. Linn. Soc. London, Vol. 11. P. 1. p. 86—123.
1825. —— Some Remarks on the Nomenclature of the Gryllina of Mac Leay in: Zoolog. Journ. London. Vol. 1. p. 429—432.
1891. Kirby, W. F., Notes on the Orthopterous family Mecopodidae. in: Trans. Entom. Soc. London, p. 405—412.
1807. Latreille, P. A., Genera Crustaceorum et Insectorum. Tom. 3. Parisiis et Argentorati.
1818. —— in: Nouveau Dictionnaire d'Histoire naturelle. Tom. 27. Paris: *Pneumora* p. 149.
1825. —— Familles naturelles du Règne animal. Paris.
1829. —— in: Cuvier, Le Règne animal distribué d'après son organisation. 2. édit. Tom. 5. Paris.
1815—1818. Leach, W. E., Entomology etc. in: Brewster, Edinburgh Encyclopaedia, Edinburgh.
1758. Linné, C. v., Systema Naturae. ed. 10. Tom. 1. Holmiae.
1763. —— Centuria Insectorum rariorum. in: Amoenitates Academicae. Tom. 6. Holmiae.
1767. —— Systema Naturae. ed. 12. ref. Tom. 1. P. 2. Holmiae.
1811. Olivier, A. G., Encyclopédie méthodique. Histoire naturelle, Insectes. Tom. 8. Paris. (Orthoptères p. 550—554.)
1864. Saussure, H. de, Orthoptères de l'Amérique moyenne. Blattides. Genève.
1877. —— Mélanges orthoptérologiques. 5. Fasc. Gryllides. Genève, Bâle, Lyon.
1896. Scudder, S. H., A Study of the gigantic lobe-crested Grasshoppers of South and Central America in: Proc. Boston Soc. Nat. Hist. Vol. 12. p. 345—355
1831. Serville, J. G. Audinet-, Revue méthodique des Orthoptères. in: Ann. Sc. Nat. Paris, Tom. 22. p. 28—65, 134—162, 262—292.
1839. —— Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. Paris.
1855. Stål, C., Entomologiska Notiser. in: Öfvers. K. Vet. Akad. Förhandl. Stockholm, Vol. 12. p. 343—353. (»Nya Orthoptera« p. 348—353.)

1873. Stål, C., Recensio Orthopterorum 1. Stockholm.
1873. —— Orthoptera nova. in: Öfvers. K. Vet. Akad. Förhandl. Stockholm, Vol. 30. No. 4. p. 39—53.
1874 —— Recherches sur le Système des Blattaires in: Bih. till. K. Svenska Vet. Akad. Handl. Stockholm, Tom. 2. p. 12—14.
1875. —— Recensio Orthopterorum 3. Stockholm. (*Phasma* p. 97.)
1835. Stephens, J. F., Illustrations of British Entomology. Mandibulata. Vol. 6. London.
1787. Stoll, C., Représentation des Spectres ou Phasmes, des Mantes etc. Tom. 1. Amsterdam 1787 (—1813).
1775. Thunberg, C. P., *Pneumora*, et nytt Genus ibland Insecterne uptaeckt och beskrifvet. in: K. Vet. Acad. Handl. Stockholm, Vol. 36. p. 254—260.
1815. —— Hemipterorum maxillosorum genera illustrata. in: Mém. Acad. St. Pétersbourg, Tom. 5. p. 211—301.
1831. Westwood, J. O., On the Thorax of Insects. in: Zoolog. Journ. London, Vol. 5. p. 326—328.
1835. —— in: Stephens, Illustrations of British Entomology. Mandibulata. Vol. 6. London.
1839. —— An Introduction to the modern Classification of Insects. Vol. 1, 2. London, 1839—1840.

6. Détermination du Pectunculus de Naples qui possède des hématies à hémoglobine.

Par L. Cuénot, Nancy.

eingeg. 1. Mai 1902.

Chez un certain nombre de Lamellibranches, le liquide cavitaire est coloré en rouge par de nombreuses hématies à hémoglobine, sans que rien, dans le genre de vie de l'animal, puisse faire prévoir ce caractère singulier. Jusqu'ici on a signalé le fait pour les espèces suivantes:

Arca tetragona Poli (Cuénot, Griesbach).
Arca (*Argina*) *pexata* Gray (Kellogg),
Arca trapezia d'Australie (Tenison-Woods),
Deux *Arca* indéterminés de Nouvelle-Calédonie (François).
Pectunculus glycimeris L. (Griesbach, Knoll),
Tellina (*Gastrana*) *fragilis* L. (Griesbach),
Tellina planata L. (Griesbach). Knoll n'a pas retrouvé d'hématies chez cette espèce, ce qui permet de penser que l'un des deux auteurs a fait une erreur de détermination.
Solen (*Pharus*) *legumen* L. (Ray-Lankester).

Les descriptions de Griesbach et de Knoll, à propos des hématies du *Pectunculus glycimeris* qu'ils ont étudié tous deux à Naples, sont assez précises pour ne laisser aucun doute sur la réalité du fait; Griesbach a reconnu le spectre de l'hémoglobine et obtenu des cristaux d'hématine avec ce sang.